

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0365/2025

Abteilung: Hauptverwaltung, Digitale Verwaltung

Bearbeiter/in: Maike Threin

Haushaltswirksamkeit:

☐ nein

☐ ja, bei

Produkt: 11300

Investitionskosten:

☐ nein

☒ ja

Betrag: siehe Vorlagentext

Drittmittel:

☒ nein

☐ ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

☒ nein

☐ ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

☒ nein

☐ ja

Fundstelle: E 9

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Haupt-, Stiftungs- und Digitalisierungsausschuss	04.06.2025	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	12.06.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Erstellung einer neuen Digitalstrategie für die Stadt Speyer ab 2025 ff.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit einer wissenschaftlichen Einrichtung wie der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer oder einem anderen wissenschaftlichen Partner Gespräche zu führen, um Möglichkeiten auszuloten, eine neue Digitalstrategie für die Stadt Speyer zu entwickeln. In diesem Zusammenhang sollen auch die tatsächlichen Kosten sowie Möglichkeiten einer Fördermitteleinwerbung eruiert werden.

Diese Strategie soll sich stärker an einem praxisnahen Ansatz orientieren und eine konkrete To-Do-Liste mit klar definierten Zielen und Zeitvorgaben enthalten. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges, ressortübergreifendes Konzept zu entwickeln, das die digitale Transformation der Verwaltung sowie die smarte Stadtentwicklung unterstützt aber auch für die Bürgerschaft greifbar und verständlich ist.

Zur Unterstützung dieses Vorhabens wird eine Kooperation mit einer wissenschaftlichen Einrichtung angestrebt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen Workshops und Seminare mit Studierenden durchgeführt werden, die inhaltliche Zuarbeiten für die Strategie liefern.

Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit externe Unterstützung durch ein spezialisiertes Fachbüro und/oder eine erfahrene Einzelperson sinnvoll ist.

Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Strategieerstellung notwendige Gespräche zu führen, Angebote einzuholen und entsprechende Verträge abzuschließen.

Begründung:

Die aktuelle Digitalstrategie der Stadt Speyer läuft zum Ende des Jahres 2025 aus und erfordert eine inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass eine praxisnähere Herangehensweise notwendig ist, um digitale Herausforderungen künftig effizienter und zielgerichteter zu bewältigen. Eine systematische Maßnahmenliste mit klaren Verantwortlichkeiten und zeitlichen Umsetzungshorizonten soll die neue Strategie konkreter und besser steuerbar machen.

Durch die Kooperation mit einer wissenschaftlichen Einrichtung wie zum Beispiel der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer können aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Ansätze in den Strategieprozess integriert werden. Die Beteiligung von Studierenden im Rahmen von Workshops und Seminaren eröffnet dabei neue Perspektiven auf digitale Herausforderungen und Lösungsansätze.

Da es aus personeller Sicht nicht möglich ist, die Digitalstrategie mit den vorhandenen Kapazitäten im Haus zu entwickeln, soll die Digitalstrategie mit externer Unterstützung erstellt werden. Dabei ist sorgfältig abzuwägen, ob die Einrichtung einer befristeten Projektstelle oder die Beauftragung eines spezialisierten Fachbüros besser geeignet ist, um die angestrebten Ziele effizient und fachgerecht zu erreichen.

Im Falle einer internen Lösung wäre die Einrichtung einer zusätzlichen Projektstelle vorgesehen. Diese würde mit einer halben Stelle (20 Stunden/Woche) in der Entgeltgruppe E13 besetzt und über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten voraussichtlich Personalkosten in Höhe von rund 22.000 – 25.000 € verursachen (brutto inkl. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, abhängig vom Tarifstand und der Erfahrungsstufe).

Im Vergleich hierzu belaufen sich die typischen Kosten für die Beauftragung eines externen Projektbüros zur Erstellung einer digitalen Gesamtstrategie für Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen 40.000 und 80.000 geschätzt auf:

- **30.000 – 50.000 €:** für eine Basisstrategie ohne umfassende Beteiligungsformate
- **50.000 – 80.000 €:** für eine umfassende Strategie mit Stakeholder-Workshops, Bürgerbeteiligung, Leitbildentwicklung und einem konkreten Umsetzungsplan

Derzeit wird seitens der Verwaltung die Kombination aus einer internen Projektstelle und der Zusammenarbeit einer wissenschaftlichen Einrichtung wie z.B. mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer favorisiert. Durch die wissenschaftliche Begleitung sowie die Einbindung von Studierenden über Workshops und praxisorientierte Projekte kann ein hoher fachlicher Standard erreicht werden – bei gleichzeitig stärkerer Orientierung an den spezifischen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen der Stadt Speyer.

Ein solcher, maßgeschneiderter Ansatz würde es ermöglichen, vorhandenes Wissen und lokale Expertise besser einzubinden und die Strategie zielgerichtet sowie nachhaltig aufzusetzen – mit voraussichtlich geringeren Gesamtkosten im Vergleich zur vollständigen Beauftragung eines externen Dienstleisters.

Für die Umsetzung der Strategie und die Finanzierung der damit verbundenen Leistungen sind entsprechende Mittel im kommenden Haushalt einzuplanen. Zudem ist zu prüfen, ob Landes- oder Bundesprogramme zur Förderung von kommunalen Digitalstrategien in Anspruch genommen werden können. Gegebenenfalls sind entsprechende Förderanträge zu stellen.

Ziel der neuen Digitalstrategie ist es, die Stadt Speyer zukunftssicher aufzustellen und eine verständliche, praktikable sowie nachhaltige Planung für die kommunale Digitalisierung zu schaffen.